

**Börsenhändlerprüfung
Frankfurter Wertpapierbörse (FWB®)**

Fragenkatalog

Dezember 2023

Alle Eigentums- und Nutzungsrechte an dieser Publikation stehen der Deutsche Börse AG zu, ebenso wie alle anderen mit dieser Publikation zusammenhängenden Rechte wie jener aus Patenten, eingetragenen Gebrauchsmustern, Urheberschutz, Marken etc.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben wurden mit der erforderlichen Sorgfalt auf ihre Richtigkeit und Unmissverständlichkeit zum Zeitpunkt der Veröffentlichung geprüft, jedoch kann die Deutsche Börse AG für die Verwendung der in dieser Publikation enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit dem Börsenhandel bzw. dem außerbörslichen Handel oder der Verwendung dieser Information in sonstiger Weise keine Haftung übernehmen.

Weder die Deutsche Börse AG noch ihre Angestellten und Vertreter sind für die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Irrtümer und Auslassungen verantwortlich. Diese Publikation wird zu Informationszwecken veröffentlicht und ist keine Anlageempfehlung. Diese Publikation bezweckt keine Aufforderung zum Handel, sondern nur eine allgemeine Information. Alle in dieser Publikation aufgeführten Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen dienen ausschließlich als Anhaltspunkte und können nicht als maßgeblich betrachtet werden.

Die Deutsche Börse AG behält sich das Recht zur Änderung ihrer Regelwerke und Produktspezifikationen vor, was die Gültigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen beeinflussen kann.

Clearstream®; DAX®; Deutsche Börse®; Deutsche Börse Capital Market Partner®; FWB®; T7® und Xetra® sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG oder einer Konzerngesellschaft der Gruppe Deutsche Börse.

Die STOXX®-Indizes (u.a. EURO STOXX 50®), die darin enthaltenen Daten und die im Indexnamen verwendeten Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zug, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber, das von der Eurex Frankfurt AG unter Lizenz genutzt wird. Die auf den STOXX-Indizes basierenden Derivate von Eurex werden in keiner Weise von STOXX und ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und weder STOXX noch ihre Lizenzgeber tragen diesbezüglich irgendwelche Haftung.

Organisatorisches

1 Aufbau der Prüfung und Punktevergabe 4

2 Informationsmaterial 5

 Prüfungssimulation 5

Prüfung

1 Regelwerke der FWB 6

 1.1 Börsenordnung I 6

 1.2 Börsenordnung II 8

 1.3 Börsenordnung III 12

 1.4 Bedingungen für Geschäfte 14

 1.5 Off-Book-Handel 19

 1.6 Handelsordnung für den Freiverkehr 20

2 Funktionsweise des Handels an der FWB 21

 2.1 Xetra 21

 2.1.1 FH Grundprinzipien 21

 2.1.2 FH Ablauf des Handels 23

 2.1.3 FH Orders 27

 2.1.4 FH Schutzmechanismen 32

 2.1.5 FH Designated Sponsor 34

 2.1.6 FH Preisbildung 36

 2.1.7 Off-Book-Handel (LIS) 42

 2.2 Börse Frankfurt 43

 2.2.1 FA Grundprinzipien 43

 2.2.2 FA Spezialist 48

 2.2.3 FA Preisbildung 54

1 Aufbau der Prüfung und Punktevergabe

Die Prüfung umfasst 50 Fragen aus den Sachgebieten „Regelwerke der Frankfurter Wertpapierbörse“ und „Funktionsweise des Handels“.

Die Prüfungsdauer beträgt 30 Minuten und kann an jedem Prüfungsort auf Deutsch oder Englisch abgelegt werden.

Zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung müssen 75 Prozent der möglichen Punkte erreicht werden.

Die Prüfung beinhaltet drei Fragentypen:

- Richtig/Falsch (TF)
- Multiple Choice (MC)
- Single Choice (SC)

Prüfungs-kapitel	Fragenblock	TF	MC	SC	Fragen gesamt	Punkte
1	Regelwerke der FWB	2	4	9	15	38
2	Funktionsweise des Handels	8	13	14	35	96
		10	17	23	50	134

Bei „Richtig/Falsch“-Fragen (TF – True/False) liegt der Fragetext in Form einer Aussage vor und ist entweder mit „richtig“ oder „falsch“ zu beurteilen. Für das korrekte Ergebnis gibt es 2 Punkte.

Bei „Multiple-Choice“-Fragen (MC) sind vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Es können mehrere Antworten richtig sein (mindestens eine Antwort bis zu allen Antworten). Für jede richtig angekreuzte und für jede nicht angekreuzte falsche Antwort gibt es jeweils einen der Aufgabenpunkte. Für nicht angekreuzte richtige und für angekreuzte falsche Antwortmöglichkeiten gibt es jeweils einen Abzug eines Aufgabenpunkts. Negative Punkte sind nicht möglich. Für die richtige Beantwortung der Frage gibt es maximal 4 Punkte.

Bei „Single-Choice“-Fragen (SC) sind ebenfalls vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Es gibt nur eine richtige Antwort. Für das richtige Ergebnis gibt es 2 Punkte. Single-Choice- und Multiple-Choice-Fragen sind in der Prüfung jeweils gekennzeichnet.

Single-Choice- und Multiple-Choice-Fragen sind in der Prüfung durch unterschiedliche Symbole vor den Antwortoptionen gekennzeichnet:

- Antwortoptionen einer SC-Frage haben Kreise (○).
- Antwortoptionen einer MC-Frage haben Kästchen (□).

2 Informationsmaterial

Informationen zu den Sachgebieten der Prüfung finden Sie auf www.xetra.com.

Das Regelwerk für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) ist die Grundlage für die Prüfungsfragen in Kapitel 1 (Regelwerke der FWB). Ein Link zum Regelwerk befindet sich auf der Xetra-Website in der Kopfzeile (<https://www.xetra.com/xetra-de/meta/regelwerke>). Die Prüfungsfragen beziehen sich auf die Börsenordnung, die Bedingungen für Geschäfte sowie die Handelsordnung für den Freiverkehr.

Die Deutsche Börse betreibt für die FWB die zwei Handelsplätze Xetra und Börse Frankfurt. Die Funktionsweise beider Handelsplätze ist Gegenstand der Prüfung.

Für Prüfungskapitel 2 (Funktionsweise des Handels) finden Sie Informationsmaterial unter dem Menüpunkt Handel: [Handelsmodelle > Fortlaufender Handel mit Auktionen](#). Am Ende der Seite im Bereich „Weitere Informationen“ können Sie das Marktmodell für den Handelsplatz Xetra herunterladen.

Unter [Handelsplatz Börse Frankfurt > Handelsmodell > Fortlaufende Auktion mit Spezialist](#) können Sie am Ende der Seite im Bereich „Weitere Informationen“ das Marktmodell für die Fortlaufende Auktion herunterladen.

Bitte beachten Sie, dass die Marktmodelle nur in englischer Sprache veröffentlicht werden.

Informationen zur Einführung des Multi-Currency Tradings für bestimmte ETFs und ETPs auf Xetra finden Sie im [Cash Market Readiness Newsflash vom 24.11.2021](#).

Prüfungssimulation

Über die Prüfungssimulation können Sie eine reale Prüfung simulieren und Ihren Lernstand testen. Bitte gehen Sie auf [Prüfungssimulation](#)

1 Regelwerke der FWB

1.1 Börsenordnung I

Börsenorgane

1.	Welche der folgenden Aufgaben wird nicht vom Börsenrat ausgeübt?
	<input type="radio"/> Erlass der Börsenordnung
	<input type="radio"/> Überwachung der Geschäftsführung
	<input type="radio"/> Bestellung des Leiters der Handelsüberwachungsstelle
	<input type="radio"/> Zulassung von Wertpapieren
2.	Welches Börsenorgan entscheidet über die Aufnahme, Aussetzung, Unterbrechung und Einstellung der Preisfeststellung in Wertpapieren?
	<input type="radio"/> Cash Markets Operations
	<input type="radio"/> Handelsüberwachungsstelle
	<input type="radio"/> Börsengeschäftsführung
	<input type="radio"/> Börsenrat
3.	Welche der folgenden Aufgaben wird von der Börsengeschäftsführung ausgeübt?
	<input type="radio"/> Überwachung des Börsenhandels als ausführendes Organ der Aufsichtsbehörde
	<input type="radio"/> Festlegung von Beginn und Ende der Preisfeststellung
	<input type="radio"/> Vermittlung von Börsengeschäften
	<input type="radio"/> Verfolgung von Insiderverstößen

4. Welches Gesetz verpflichtet jede Börse zur Einrichtung und zum Betrieb einer Handelsüberwachungsstelle?
- Wertpapierhandelsgesetz
- Kreditwesengesetz
- Börsengesetz
- Börsenaufsichtsgesetz
5. Die Börsenordnung sieht vor, dass Unternehmen ausreichende Sicherheiten zur Erfüllung ihrer Geschäfte leisten müssen. Welches Organ ist für die Überwachung der Einhaltung des Sicherheitsrahmens der einzelnen Handelsteilnehmer zuständig?
- Börsengeschäftsführung
- Handelsüberwachungsstelle
- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
- Börsenaufsichtsbehörde
6. Welche der folgenden Maßnahmen steht dem Sanktionsausschuss nicht zur Verfügung, um gegen einen Handelsteilnehmer vorzugehen?
- Verweis
- Ordnungsgeld bis zu 1.000.000 €
- Ausschluss von der Börse bis zu 30 Sitzungstagen
- Endgültiger Entzug der Handelslizenz

1.2 Börsenordnung II

Technische Probleme, Aussetzung und Einstellung des Handels im regulierten Markt, Abwicklungssysteme, Marktintegrität, Melde- und Transparenzverpflichtungen

7. Die Ansprüche und/oder Verbindlichkeit aus dem Handel bestimmter Wertpapiere (wie von der Geschäftsführung bestimmt) werden über eine zentrale Gegenpartei gecleart.



Richtig.

Falsch.

8. Zentrale Gegenpartei für Transaktionen in CCP-fähigen Wertpapieren ist die Deutsche Börse AG.

Richtig.



Falsch.

9. Die Erfüllung (das Settlement) der an der FWB abgeschlossenen Börsengeschäfte erfolgt grundsätzlich über die Clearstream Banking AG oder über eine andere, durch die Börsenordnung anerkannte Wertpapiersammelbank.



Richtig.

Falsch.

10. Wann wird der Handel an der FWB gemäß § 59 Börsenordnung im regulierten Markt ausgesetzt?

Wenn die ordnungsgemäße Abwicklung zeitweilig gefährdet ist

Am Tag vor der Veröffentlichung des Jahresabschlusses einer Aktiengesellschaft



Wenn dies zum Schutz des Publikums geboten erscheint

Am Tag der Hauptversammlung der jeweiligen Aktiengesellschaft

11.	Wen muss die Börsengeschäftsführung unverzüglich informieren, wenn der Handel im regulierten Markt ausgesetzt wird?
	<input type="radio"/> Die Handelsüberwachungsstelle und die Börsenaufsichtsbehörde
	<input checked="" type="radio"/> Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Börsenaufsichtsbehörde
	<input type="radio"/> Den Börsenrat und die Handelsüberwachungsstelle
	<input type="radio"/> Die Börsenaufsichtsbehörde und den Börsenrat
12.	Welche Aussage ist falsch?
	<input type="radio"/> Wenn die Geschäftsführung den Handel im regulierten Markt aussetzt, werden die bestehenden Orders gelöscht.
	<input type="radio"/> Die Aussetzung des Handels kann auf Teile des Handels beschränkt werden.
	<input checked="" type="radio"/> Die Aussetzung des Handels kann nicht auf Teile des Handels beschränkt werden.
	<input type="radio"/> Wenn die Geschäftsführung den Handel im regulierten Markt unterbricht, werden die bestehenden Orders nicht gelöscht.
13.	Was ist gemäß der Marktintegritätsklausel (§ 121 Börsenordnung) untersagt?
	<input type="radio"/> Außerbörsliche Geschäftsabschlüsse zu tätigen.
	<input type="radio"/> Orders im Einklang mit der gängigen Marktpraxis aufzugeben.
	<input checked="" type="radio"/> Einen nicht marktgerechten Preis oder ein künstliches Preisniveau in der Börsen-EDV herbeizuführen.
	<input type="radio"/> Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

14. Welcher der folgenden Sachverhalte ist ein Verstoß gegen die Marktintegritätsklausel (§ 121 Börsenordnung)?

- Herbeiführen eines künstlichen Preisniveaus.
- Eingabe von Orders, die geeignet sind, fehlerhaft oder irreführend Angebot und Nachfrage in einem Wertpapier zu beeinflussen.
- Beeinflussung des Preises in einem Wertpapier durch Orders eines Handelsteilnehmers.
- Alle genannten Sachverhalte stellen einen Verstoß dar.

15. Welche Aussage zum Shortcode-Regime ist richtig?

- Bei der Eingabe eines Auftrags muss der Shortcode eingegeben werden, der dem Longcode des Auftrags zugeordnet ist,
- Einem Longcode kann grundsätzlich nur ein Shortcode zugeordnet werden.
- Wenn ein Shortcode erstmals verwendet wird, muss der zugeordnete Longcode der FWB bis zum Ende des Handelstages mitgeteilt werden, der auf den Handelstag folgt, an dem der Shortcode erstmals verwendet wurde.
- Alle Antworten sind richtig.

16. Welche Aussage trifft im Fall von technischen Problemen nicht zu?

- Bei einer Sperrung des Zugangs zu Börsen-EDV für alle Unternehmen können keine weiteren Eingaben vorgenommen werden (Halt-Status).
- Die Geschäftsführung kann bei Ausfall eines Teilnehmerhandelssystems auf Verlangen eines Unternehmens für dieses Eingaben in die Börsen-EDV vornehmen (Trading on Behalf).
- Einen Ausfall der Telefonanlage oder eine sonstige Störung, die eine telefonische Kontaktaufnahme verhindert, muss unverzüglich der Börsengeschäftsführung angezeigt werden.
- Die Handelsüberwachungsstelle kann den Zugang zur Börsen-EDV für einen, mehrere oder alle Unternehmen sperren.

17.

Wann kann die Börsengeschäftsführung den Zugang zur Börsen-EDV sperren?



Bei technischen Problemen.

Wenn der ordnungsgemäße Börsenhandel gefährdet ist.

Eine Sperrung des Zugangs zum Handelssystem ist grundsätzlich nicht möglich.

Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

18.

Wie legitimiert sich ein Handelsteilnehmer für „Trading on Behalf“, wenn einzelne Orders oder Quotes bei technischen Problemen gelöscht werden sollen?

Durch Nennung einer Geheimzahl.

Über einen Rückruf durch Mitarbeiter von Cash Markets Operations.



Die Legitimation erfolgt anhand der genannten aktiven Benutzererkennung.

Durch Nennung des Systempasswortes.

1.3 Börsenordnung III

Besondere Bestimmungen für den Handel strukturierter Produkte in der Fortlaufenden Auktion

19.	Wann muss der Quote-Verpflichtete für ein strukturiertes Produkt bei seinem indikativen Quote für den Spezialisten kein Brieflimit angeben?
	<input type="checkbox"/> Wenn das Wertpapier durch den Emittenten vollständig ausverkauft ist (Sold-out-Status).
	<input type="checkbox"/> Wenn das Wertpapier durch den Emittenten gekündigt wurde.
	<input type="checkbox"/> Wenn der Markt ausreichend liquide ist.
	<input type="checkbox"/> Wenn das Wertpapier von einer gesetzlichen Änderung derart betroffen ist, dass ein Kauf des Wertpapiers nicht mehr möglich ist.
20.	Welche der folgenden Pflichten muss ein Quote-Verpflichteter im Handel mit strukturierten Produkten erfüllen?
	<input type="checkbox"/> Der indikative Quote, den er dem Spezialisten zu Verfügung stellt, muss immer ein Geld- und ein Brieflimit haben.
	<input type="checkbox"/> Er muss dem Spezialisten an jedem Handelstag mindestens einen indikativen Quote zur Verfügung stellen.
	<input type="checkbox"/> Er hat der Geschäftsführung einen fachlichen Ansprechpartner, der für sein Unternehmen als Börsenhändler an der FWB zugelassen ist, und einen technischen Ansprechpartner mitzuteilen.
	<input type="checkbox"/> Er muss dem Spezialisten auf Anfrage einen verbindlichen Quote nennen.
21.	Welche besonderen Bestimmungen gelten in der Fortlaufenden Auktion für strukturierte Produkte?
	<input type="checkbox"/> Leerverkäufe sind nicht gestattet.
	<input type="checkbox"/> Der Emittent muss im Einführungsantrag einen Quote-Verpflichteten für das jeweilige Wertpapier benennen.
	<input type="checkbox"/> Der Quote-Verpflichtete muss in jeder Situation indikative Quotes mit Geld- und Brieflimit zur Verfügung stellen.
	<input type="checkbox"/> Die Handelsüberwachungsstelle kann dem Quote-Verpflichteten die Quotierung ganz oder teilweise untersagen.

22.	Wer benennt den Quote-Verpflichteten für ein strukturiertes Produkt?
	<input type="radio"/> Emittent
	<input type="radio"/> Handelsüberwachungsstelle
	<input type="radio"/> Spezialist
	<input type="radio"/> Börsengeschäftsführung
23.	Welche der folgenden Aussagen gilt nicht für einen Quote-Verpflichteten für strukturierte Produkte?
	<input type="radio"/> Er muss im Zeitraum ab einer Stunde vor Handelsbeginn bis eine Stunde nach Handelsende des elektronischen Handels für die Geschäftsführung und die Spezialisten telefonisch erreichbar sein.
	<input type="radio"/> Er hat die zur Erfüllung der Quotierungspflicht erforderlichen personellen, technischen und finanziellen Voraussetzungen zu gewährleisten.
	<input type="radio"/> Er muss identisch mit dem Emittenten sein.
	<input type="radio"/> Er braucht einen fachlichen Ansprechpartner, der für sein Unternehmen als Börsenhändler an der FWB zugelassen ist.
24.	Was gilt im Falle einer Quotierungseinschränkung für ein strukturiertes Produkt für den Quote-Verpflichteten?
	<input type="radio"/> Er muss dies unverzüglich durch eine Quotierung mit einem Geld- und Brieflimit von „0“ anzeigen.
	<input type="radio"/> Sofern der Grund ein Systemausfall ist, kann er neben der Quotierung mit „0“ die Geschäftsführung und die Handelsüberwachungsstelle schriftlich informieren.
	<input type="radio"/> Auf Anfrage der Geschäftsführung oder der Handelsüberwachungsstelle hat er über den Grund und die voraussichtliche Dauer der Quotierungseinschränkung Auskunft zu erteilen.
	<input type="radio"/> Alle Antworten sind richtig.

1.4 Bedingungen für Geschäfte

25.	Bei Erfüllung von Börsengeschäften ist der Verkäufer bei Lieferung zur Zahlung des Gegenwertes der gehandelten Wertpapiere verpflichtet.
<input type="radio"/>	Richtig
<input checked="" type="radio"/>	Falsch
26.	Bei Erfüllung von Börsengeschäften ist der Käufer bei Lieferung frühestens am dritten Erfüllungstag nach Geschäftsabschluss zur Zahlung des Gegenwertes der gehandelten Wertpapiere verpflichtet.
<input type="radio"/>	Richtig
<input checked="" type="radio"/>	Falsch
27.	Börsengeschäfte in Aktien sind am zweiten Erfüllungstag nach dem Tag des Geschäftsabschlusses zu erfüllen.
<input checked="" type="radio"/>	Richtig
<input type="radio"/>	Falsch
28.	Welche Aussagen gelten gemäß § 3 der Bedingungen für Geschäfte an der Frankfurter Wertpapierbörse für Pre-arranged Trades?
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Sie sind im fortlaufenden Handel (Handelsmodell Fortlaufender Handel mit untertägigen Auktionen) zulässig, wenn einer der Beteiligten vor der Eingabe seiner Order einen entsprechenden Trade-Request gestellt hat.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Sie sind im fortlaufenden Handel (Handelsmodell Fortlaufender Handel mit untertägigen Auktionen) immer verboten.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Die den Pre-arranged Trade herbeiführende Order muss frühestens fünf Sekunden und spätestens 35 Sekunden nach Eingabe des Trade-Requests eingegeben werden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

29.	Welche der folgenden Sachverhalte stellen einen Regelverstoß gegen § 3 der Bedingungen für Geschäfte an der Frankfurter Wertpapierbörse dar?
<input type="checkbox"/>	Eingabe gegenläufiger, sofort ausführbarer Orders im selben Wertpapier durch mehrere Börsenhändler eines Unternehmens.
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissentlicher Cross-Trade ohne vorherigen Trade-Request.
<input checked="" type="checkbox"/>	Pre-arranged Trade ohne vorherigen Trade-Request.
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Eingabe von Orders mit der Absicht, den Preis für sich auf das betreffende Wertpapier beziehende Derivate, die an der Eurex Deutschland gehandelt werden, zu beeinflussen.
30.	Wann ist ein Cross-Trade oder ein Pre-arranged Trade nach § 3 Bedingungen für Geschäfte an der Frankfurter Wertpapierbörse zulässig?
<input checked="" type="checkbox"/>	Wenn einer der Beteiligten vor der Eingabe der Orders in den fortlaufenden Handel einen Trade-Request gestellt hat.
<input checked="" type="checkbox"/>	Wenn die Order, die zum Cross-Trade oder Pre-arranged Trade führt, frühestens 5 Sekunden und spätestens nach 35 Sekunden nach Eingabe des Trade-Requests eingegeben wurde.
<input type="checkbox"/>	Wenn einer der Beteiligten den Cross-Trade oder Pre-arranged Trade bei der Handelsüberwachungsstelle avisiert hat.
<input type="checkbox"/>	Wenn im Handelssystem die Phase Crossing aktiviert ist.
31.	Welche Aussagen gelten für Cross-Trades?
<input type="checkbox"/>	Sie sind im fortlaufenden Handel (Handelsmodell Fortlaufender Handel mit untertägigen Auktionen) immer verboten.
<input checked="" type="checkbox"/>	Wenn ein Handelsteilnehmer die Self Match Prevention-Funktionalität nutzt, werden unbeabsichtigte Crossings im fortlaufenden Handel (Handelsmodell Fortlaufender Handel mit untertägigen Auktionen) und während Trade-at-Close durch das Handelssystem verhindert.
<input checked="" type="checkbox"/>	Sie sind im fortlaufenden Handel (Handelsmodell Fortlaufender Handel mit untertägigen Auktionen) zulässig, wenn einer der Beteiligten vor der Eingabe seiner Order einen entsprechenden Trade-Request gestellt hat.
<input type="checkbox"/>	Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

32.	Welche Angaben muss ein Trade-Request enthalten?
	<input type="checkbox"/> Händlerkennung
	<input type="checkbox"/> Volumen
	<input type="checkbox"/> Limit
	<input type="checkbox"/> Wertpapier
33.	Cross-Trades und Pre-arranged Trades ...
	<input type="checkbox"/> sind im fortlaufenden Handel (Handelsmodell fortlaufender Handel mit untertägigen Auktionen) zulässig, wenn sie durch einen Trade-Request angekündigt und die vorgeschriebenen Fristen für die Ordereingabe eingehalten wurden.
	<input type="checkbox"/> sind in Auktionen und Volatilitätsunterbrechungen möglich.
	<input type="checkbox"/> sind immer verboten.
	<input type="checkbox"/> dürfen jederzeit in das System eingegeben werden.
34.	Welche Fristen müssen bei einem Antrag auf Geschäftsaufhebung eingehalten werden?
	<input type="checkbox"/> Bei Geschäften in Wertpapieren, die im Fortlaufenden Handel mit untertägigen Auktionen oder in der Auktion gehandelt werden, ist der Mistrade-Antrag innerhalb von drei Handelsstunden nach Zugang der Ausführungsbestätigung zu stellen.
	<input type="checkbox"/> Bei Geschäften in Wertpapieren, die in der Fortlaufenden Auktion gehandelt werden, ist der Mistrade-Antrag innerhalb von einer Handelsstunde nach Zugang der Ausführungsbestätigung zu stellen.
	<input type="checkbox"/> Bei Geschäften in Wertpapieren, die in der Fortlaufenden Auktion gehandelt werden, ist der Mistrade-Antrag innerhalb von zwei Handelsstunden nach Zugang der Ausführungsbestätigung zu stellen.
	<input type="checkbox"/> Bei Geschäften in Wertpapieren, die im Fortlaufenden Handel mit untertägigen Auktionen oder in der Auktion gehandelt werden, ist der Mistrade-Antrag innerhalb von 10 Minuten nach Zugang der Ausführungsbestätigung zu stellen.

35.	Unter welchen Bedingungen kann ein Geschäft auf Antrag durch die Börsengeschäftsführung aufgehoben werden?
	<input type="checkbox"/> Das fragliche Geschäft wurde zu einem nicht marktgerechten Preis ausgeführt.
	<input type="checkbox"/> Das fragliche Geschäft wurde zu einem marktgerechten Preis ausgeführt.
	<input type="checkbox"/> Der Antrag wurde innerhalb der vorgegebenen Fristen gestellt.
	<input type="checkbox"/> Die beteiligten Parteien einigen sich außerbörslich und benachrichtigen die Börse innerhalb von 24 Stunden.
36.	Welche Angaben muss ein Mistrade-Antrag enthalten?
	<input type="checkbox"/> Firma und Ansprechpartner des Antragstellers
	<input type="checkbox"/> Zeitpunkt sowie Volumen und Preis des Geschäfts
	<input type="checkbox"/> Angaben zum marktgerechten Preis
	<input type="checkbox"/> Firma und Ansprechpartner des Kontrahenten
37.	Wenn ein bilaterales Geschäft in einem Wertpapier, das seinen Haupthandelsplatz außerhalb der EU hat, nicht rechtzeitig erfüllt wird, ist der Käufer zur Selbstvornahme berechtigt. Welche der folgenden Aufgaben muss im Rahmen der Selbstvornahme nicht erfüllt werden?
	<input type="radio"/> Setzen einer angemessenen Nachfrist.
	<input type="radio"/> Nach Ablauf der Nachfrist nicht gelieferte Wertpapiere selbst zu kaufen.
	<input type="radio"/> Den Zentralverwahrer über die verspätete Lieferung zu informieren,
	<input type="radio"/> Nach Ablauf der Nachfrist nicht abgenommene Wertpapiere zu verkaufen.

38. Welche Aussage hinsichtlich des Zustandekommens, der Erfüllung oder der nicht rechtzeitigen Erfüllung von Börsengeschäften ist falsch?

Börsengeschäfte sind frühestens zwei Tage nach dem Geschäftsabschluss zu erfüllen.

Börsengeschäfte werden zwischen den zugelassenen Unternehmen oder zwischen diesen und einer zentralen Gegenpartei geschlossen.



Das Recht zur Selbstvornahme besteht auch bei geclearten Geschäften.

Zustande gekommene Geschäfte werden den Geschäftsparteien elektronisch bestätigt.

39. Was gilt, wenn ein Börsengeschäft nicht rechtzeitig erfüllt wird?

Bei bilateralen Geschäften in Wertpapieren, die ihren Haupthandelsplatz in der EU haben, gelten die entsprechenden Artikel der Zentralverwahrer-Verordnung (CSDR).

Bei geclearten Geschäften gelten die Clearing-Bedingungen des Clearinghauses.

Bei bilateralen Geschäften, die nicht unter die CSDR fallen, ist die nicht säumige Partei zur Selbstvornahme berechtigt.



Alle Antworten sind richtig.

1.5 On-Exchange Off-Book-Handel

40.

Welche Aussage zum T7 Eingabeservice (TES) ist richtig?

- Für Geschäfte, die über die TES-Ordereingabefunktionalität abgeschlossen werden, können Volumen und Preis beliebig vereinbart werden.
- Der Handelsteilnehmer legt ein Mindestvolumen für seine Off-Book-Geschäfte fest.
- Geschäfte können nur abgeschlossen werden, wenn sich der Preis innerhalb eines definierten Korridors befindet.
- Die Eingabe von Orders über die TES-Ordereingabefunktionalität kann nur von zugelassenen Börsenhändlern genutzt werden.

41.

Wann ist ein Off-Book-Geschäft verboten?

- Wenn das Geschäft irrtümlich in das System eingegeben wurde.
- Wenn der wirtschaftlich Berechtigte auf der Kauf- und Verkaufsseite identisch ist.
- Wenn das Geschäft nicht bis zum Ende der Off-Book-Handelszeit bestätigt wurde.
- Wenn die Eingabe des Geschäfts durch einen nicht zugelassenen Mitarbeiter des Handelsteilnehmers erfolgt ist.

42.

Welche Aussage ist für die Preisanfragefunktionalität Xetra EnLight richtig?

- Über Xetra EnLight können Requester (Händler) Angebote zum Kauf oder Verkauf einer bestimmten Anzahl eines Wertpapiers direkt bei einem oder mehreren Respondern (Market Makern) anfragen (Request-for-Quote).
- Abgabe und Annahme eines Xetra EnLight-Angebots kann nur innerhalb eines von der Geschäftsführung der FWB festgelegten Zeitrahmens erfolgen.
- Übermitteln mehrere Responder ein Xetra EnLight-Angebot, kann der Requester nur ein Xetra EnLight-Angebot annehmen.
- Alle Antworten sind richtig.

1.6 Handelsordnung für den Freiverkehr

43.	Welche der folgenden Aussagen gilt nicht für den Handel mit Fondsanteilen (ohne ETFs) in der Fortlaufenden Auktion?
<input type="radio"/>	Die Quotierung des Spezialisten muss auf der Basis der aktuellen Orderbuchlage sowie dem von ihm errechneten Preis der Fondsanteile erfolgen.
<input type="radio"/>	Über Sondersituationen, wie die Aussetzung der Ausgabe oder Rücknahme von Fondsanteilen durch den Emittenten, hat der Spezialist die Geschäftsführung und die Handelsüberwachungsstelle der FWB unverzüglich schriftlich zu unterrichten.
<input checked="" type="radio"/>	Die Quotierung des Spezialisten erfolgt ausschließlich auf der Basis der aktuellen Orderbuchlage.
<input type="radio"/>	Die Geschäftsführung kann insbesondere im Fall einer Aussetzung der Rücknahme von Fondsanteilen bzw. der Schließung eines Fonds den Handel in den betreffenden Fondsanteilen aussetzen.
44.	Wo sind zusätzlich zur Börsenordnung die Aufgaben des Spezialisten im Fondshandel (ohne ETFs) geregelt?
<input checked="" type="radio"/>	In der Handelsordnung für den Freiverkehr an der FWB.
<input type="radio"/>	In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Xetra.
<input type="radio"/>	In den Bedingungen für Geschäfte an der FWB.
<input type="radio"/>	Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.
45.	Welche Aussage bezüglich der Quotierungspflicht des Spezialisten im Fondshandel (ohne ETFs) ist richtig?
<input checked="" type="radio"/>	Bei einer Aussetzung der Ausgabe von Fondsanteilen durch den Emittenten ist der Spezialist von der Pflicht zur Quotierung für die Briefseite befreit.
<input type="radio"/>	Bei einer Aussetzung der Ausgabe von Fondsanteilen durch den Emittenten ist der Spezialist von der Pflicht zur Quotierung für die Geldseite befreit.
<input type="radio"/>	Bei einer Aussetzung der Rücknahme von Fondsanteilen durch den Emittenten ist der Spezialist zur Stellung von indikativen Quotes verpflichtet.
<input type="radio"/>	Während der Handelszeit müssen fortlaufend verbindliche Quotes gestellt werden.

2 Funktionsweise des Handels an der FWB

2.1 Xetra

Handelsmodell „Fortlaufender Handel (FH) mit Auktionen“

2.1.1 FH Grundprinzipien

46.	Welche Grundprinzipien gelten für das Xetra Marktmodell?
	<input type="checkbox"/> Durch den Eintritt einer zentralen Gegenpartei besteht Nachhandelsanonymität.
	<input type="checkbox"/> Im Rahmen der Vorhandelsanonymität sehen Handelsteilnehmer im offenen Orderbuch nicht die Identität der Ordereinsteller.
	<input type="checkbox"/> Während Trade-at-Close ist das Orderbuch offen.
	<input type="checkbox"/> Das Orderbuch ist grundsätzlich geschlossen.
47.	Für den Fortlaufenden Handel in Verbindung mit Auktionen sind folgende Aussagen zutreffend:
	<input type="checkbox"/> Eine ISIN (ein Wertpapier) kann in mehreren Handelswährungen als dediziertes Einzelinstrument gehandelt werden, d.h. ein Instrument bezieht sich auf eine bestimmte ISIN-Währungskombination.
	<input type="checkbox"/> In der Eröffnungsauktion können auch Bruchstücke gehandelt werden.
	<input type="checkbox"/> Auktionen werden nur nach Bedarf initiiert.
	<input type="checkbox"/> Während der Aufrufphase ist das Orderbuch teilweise geschlossen.

48. Welche Aussagen gelten für den Fortlaufenden Handel in Verbindung mit Auktionen?



Das Handelsmodell ist ordergetrieben.



Die Ausführung der Orders erfolgt nach Preis-Zeit-Priorität.

Der Handel von Bruchstücken ist möglich.



Der Handel ist anonym.

49. Welche Wertpapiere sind im Handelsmodell Fortlaufender Handel in Verbindung mit Auktionen handelbar?

Alle an der Frankfurter Wertpapierbörse gelisteten Wertpapiere.

Ausgewählte Aktien, Anleihen, Exchange Traded Funds und Exchange Traded Products.



Ausgewählte Aktien, Exchange Traded Funds und Exchange Traded Products.

Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

50. Welche Aussage gilt für den Handelsplatz Xetra?

Für Händler gibt es drei Hierarchie-Ebenen.

Informationsnutzer ohne Händlerzulassung sind möglich.

Händler können in Händlergruppen organisiert werden.



Alle Aussagen sind richtig.

51.	Welche Rolle kann ein Händler im Handelsmodell Fortlaufender Handel in Verbindung mit Auktionen einnehmen?
	<input type="radio"/> Issuer
	<input type="radio"/> Designated Sponsor
	<input type="radio"/> Spezialist
	<input type="radio"/> Quote-Provider

2.1.2 FH Ablauf des Handels

52.	In einer Auktion gilt Preis-Zeit-Priorität, sodass maximal nur eine zum Auktionspreis limitierte oder unlimitierte Order teilausgeführt werden kann.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.

53.	Trade-at-Close wird nach jeder Schlussauktion automatisch ausgelöst.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.

54.	Iceberg Orders nehmen nicht mit ihrem Gesamtvolumen an einer Auktion teil.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.

- 55.** Welche Aussage zur Vor- oder zur Nachhandelsphase ist richtig?
- Marktteilnehmer haben vollen Einblick in die Orderbuchlage.
 - Marktteilnehmer können in der Vorhandelsphase Orders und Quotes eingeben, ändern und löschen.
 - Marktteilnehmer können in der Nachhandelsphase Orders und Quotes für den folgenden Handelstag eingeben, ändern und löschen.
 - In der Vorhandelsphase wird der indikative Auktionspreis der Eröffnungsauktion angezeigt.

- 56.** Welche Aussage zu den auf dem Handelsplatz Xetra angebotenen Handelsformen ist falsch?
- Das Orderbuch ist während der Aufrufphase einer Auktion teilweise geschlossen.
 - Im On-Exchange Off-Book-Handel können Transaktionen mit beliebigen Ordervolumen ausgeführt werden.
 - Die Preisermittlung in der Auktion erfolgt nach dem Meistausführungsprinzip.
 - Das Orderbuch im fortlaufenden Handel ist offen.

- 57.** Der börsliche Xetra-Handel wird durch verschiedene Funktionalitäten ergänzt. Welche gehört nicht dazu?
- Preisanfragefunktionalität Xetra EnLight.
 - Funktionalität für den Off-Book-Handel (T7 Entry Service - TES Typ LIS)
 - Blockhandelsfunktionalität Xetra XXL
 - Eingabefunktionalität für OTC-Geschäfte (T7 Entry Service - TES Typ OTC)

58. Die Dauer des zufälligen Endes einer Aufrufphase für Auktionen im Handelsmodell Fortlaufender Handel in Verbindung mit Auktionen beträgt:



0-30 Sekunden

15 Sekunden

Nur wenige Sekunden

Mindestens 15, höchstens 30 Sekunden

59. Welche Aussage gilt nicht für Trade-at-Close (TaC)?

TaC beginnt nur, wenn die Preisermittlung in der Schlussauktion mit einem positiven Umsatz beendet wurde.



Es besteht keine Vorhandelstransparenz, das Orderbuch ist geschlossen.

Neu eintreffende Orders, die zum Schlussauktionspreis ausführbar sind, werden sofort gematcht.

Es sind nur Market und Limit Orders zulässig.

60. Welche Aussage zur Auktion ist richtig?

Während der Aufrufphase ist das Orderbuch offen.



Während der Aufrufphase ist das Orderbuch teilweise geschlossen.

Eine Auktion endet spätestens nach Ablauf der maximalen Dauer der Aufrufphase mit einer Freeze Phase.

Marktüberhänge werden nicht angezeigt.

61.

Welche Aussage gilt für den fortlaufenden Handel in Verbindung mit Auktionen?

- Eine Schlussauktion wird nur für Instrumente, die in einem Auswahlindex enthalten sind, durchgeführt.
- Die Dauer der Aufrufphase ist für Eröffnungsauktionen, untertägige Auktionen und Schlussauktion unterschiedlich.
- Es gibt keinen festen Auktionsplan.
- Eine Eröffnungsauktion wird nur durchgeführt, wenn ein gekreuztes Orderbuch vorliegt.

62.

Welche Aussage gilt für eine Auktion?

- In einer Auktion gilt Preis-Zeit-Priorität.
- Book-or-Cancel Orders sowie Volume Discovery Orders mit Ausführungsbeschränkung „GTX“ werden bei Auslösen einer Auktion gelöscht.
- Iceberg und Volume Discovery Orders nehmen mit ihrem Gesamtvolumen teil.
- Alle Aussagen sind richtig.

63.

Welche Aussage zum fortlaufenden Handel ist falsch?

- Jede Order wird mit einem Geschäftsabschluss vollständig ausgeführt.
- Zwischen Market Orders gilt Zeitpriorität.
- Der fortlaufende Handel beginnt nach Ablauf der Eröffnungsauktion.
- Eingehende Orders werden auf eine potenzielle Self Match Prevention überprüft.

2.1.3 FH Orders

64.	Welche Ordertypen werden auf dem Handelsplatz Xetra angeboten?
	<input type="checkbox"/> Iceberg Orders
	<input type="checkbox"/> Hidden Orders
	<input type="checkbox"/> Stop Limit Orders
	<input type="checkbox"/> All-or-None Orders
65.	Wann führt die Änderung einer Limit Order zu keiner neuen Zeitpriorität?
	<input type="checkbox"/> Wenn das Limit geändert wird.
	<input type="checkbox"/> Wenn das Textfeld geändert wird.
	<input type="checkbox"/> Wenn das Volumen der Order verringert wird.
	<input type="checkbox"/> Wenn die Orderänderung einen nachteiligen Einfluss auf die Ausführungspriorität anderer Orders im Orderbuch hat.
66.	Welche Aussagen zur Volume Discovery Order sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Das gesamte Volumen kann gegen Iceberg Orders ausgeführt werden.
	<input type="checkbox"/> Sie baut auf der Funktionalität der Iceberg Order auf.
	<input type="checkbox"/> Nur das verdeckte Volumen wird mit verdeckten Teilen gegenläufiger Volume Discovery Orders zum Midpoint ausgeführt.
	<input type="checkbox"/> Der Ordertyp kann nur in Auktionen genutzt werden.

67. In welchem Fall kann das Gesamtvolumen einer Iceberg Order in der Auktion sichtbar werden?

Immer.



Wenn im Fall eines nicht gekreuzten Orderbuchs das Gesamtvolumen der Iceberg Order Bestandteil der angezeigten kumulierten Volumina zum besten Geld-Brieflimit ist.



Wenn das Gesamtvolumen der Iceberg Order Bestandteil des indikativen Auktionsüberhangs ist.

Nie.

68. Welche Ordertypen sind im fortlaufenden Handel möglich?

Hidden Order



Iceberg Order



Volume Discovery Order

Order-on-event

69. Welche Aussagen zu Book-or-Cancel Orders sind richtig?



Sie ermöglichen nur eine passive Orderausführung.

Sie werden auch in Volatilitätsunterbrechungen ausgeführt.

Sie müssen ein vordefiniertes Mindestvolumen haben.



Wenn bei der Ordereingabe eine sofortige Ausführung möglich ist, wird die Order abgewiesen.

70. Wie erfolgt die Ausführung einer Fill-or-Kill-Order?

Sofort vollständig oder soweit wie möglich, nicht ausgeführte Teile werden gelöscht.

Nur während Auktionen.

Nur wenn keine Iceberg Orders im Orderbuch sind.



Sofort vollständig oder gar nicht.

71. Wie erfolgt die Ausführung einer Immediate-or-Cancel Order?

Wie bei normalen Limit oder Market Orders.



Sofort vollständig oder soweit wie möglich, nicht ausgeführte Orderteile werden gelöscht.

Sofort vollständig oder gar nicht.

Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

72. Welche Aussage zu einer Orderänderung ist richtig?

Eine Orderänderung führt immer zu einer neuen Zeitpriorität.



Die Ordernummer bleibt unverändert, auch wenn die Order eine neue Zeitpriorität erhält.

Während Auktionen sind Orderänderungen nicht zulässig.

Eine Orderänderung führt zu einer Löschung der bestehenden Order und einer Orderneueingabe mit einem neuen Zeitstempel und einer neuen Ordernummer.

73.

Welche Beschränkung für die zeitliche Gültigkeit einer Order gibt es nicht?

- Good-for-day (GFD)
- Good-till-auction (GTA)
- Good-till-date (GTD)
- Good-for-day (GFD)

74.

Welche Aussage gilt für eine One-cancels-other Order?

- Es handelt sich um eine kombinierte Order aus einer Market und einer Stop Order.
- Es handelt sich um eine kombinierte Order aus einer Limit und einer Stop Order.
- Alle Ausführungsbedingungen und Handelsbeschränkungen stehen zur Verfügung.
- Bei Teilausführungen wird der nichtausgeführte Teil gelöscht.

75.

Was charakterisiert eine Trailing-Stop Order?

- Fällt bei einer Verkaufs-Trailing-Stop Order der Referenzpreis, wird das dynamische Stop Limit nicht angepasst.
- Weitere Ausführungsbedingungen und Handelsbeschränkungen stehen nicht zur Verfügung.
- Das dynamische Stop Limit wird fortlaufend überwacht.
- Alle Antworten sind richtig.

76.	Welche Aussage hinsichtlich der Behandlung des Orderbestandes bei einer Aussetzung oder einer Unterbrechung des Handels ist richtig?
	<input type="radio"/> Der Orderbestand wird in beiden Fällen gelöscht.
	<input checked="" type="radio"/> Bei einer Aussetzung des Handels werden alle Orders gelöscht.
	<input type="radio"/> Bei einer Unterbrechung des Handels werden alle Orders gelöscht.
	<input type="radio"/> Beide Ereignisse haben keinen Einfluss auf den Orderbestand.
77.	Welche Vorgabe bei der Ordereingabe muss gemäß Börsenordnung für die FWB nicht eingehalten werden?
	<input type="radio"/> Algorithmisch erzeugte Orders müssen entsprechend gekennzeichnet sein.
	<input checked="" type="radio"/> Alle Orders müssen eine teilnehmerinterne Ordernummer aufweisen.
	<input type="radio"/> Es muss ein angemessenes Verhältnis von Eingaben, Änderungen und Löschungen von Orders und verbindlichen Quotes eingehalten werden (Order-Transaktions-Verhältnis).
	<input type="radio"/> Orders müssen als Eigenhandelsorder oder Kundenorder gekennzeichnet sein.
78.	Welches der folgenden Ereignisse führt nicht zu einer Löschung bestehender Orders?
	<input type="radio"/> Die Einräumung eines Bezugsrechts
	<input type="radio"/> Eine Dividendenzahlung
	<input checked="" type="radio"/> Eine erhebliche Preisabweichung vom letzten Preis
	<input type="radio"/> Eine Aussetzung des Handels

2.1.4 FH Schutzmechanismen

79.	Das ACE- Volatilitätsunterbrechungsmodell ist allen Wertpapieren für alle Handelsphasen zugewiesen.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.
80.	Eine Volatilitätsunterbrechung kann nur ausgelöst werden, wenn der nächste potenzielle Ausführungspreis außerhalb beider Preiskorridore liegt.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.
81.	Sowohl beim Einfachen Volatilitätsunterbrechungsmodell als auch beim ACE- Volatilitätsunterbrechungsmodell führt eine Volatilitätsunterbrechung im fortlaufenden Handel zu einem Wechsel der Handelsform.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.
82.	Welche der folgenden Preise führen zu einer Anpassung des Referenzpreises für den statischen Preiskorridor?
	<input type="checkbox"/> Auktionspreise
	<input type="checkbox"/> Preise die aus einer Volatilitätsunterbrechung resultieren
	<input type="checkbox"/> Preise im fortlaufenden Handel
	<input type="checkbox"/> Indikative Auktionspreise

83.	Welche Aussagen treffen auf eines oder beide Volatilitätsunterbrechungsmodelle zu?
	<input type="checkbox"/> Im ACE-Volatilitätsunterbrechungsmodell können sich in der Aufrufphase mehrere sukzessiv ausweitende Preiskorridore aneinanderreihen.
	<input type="checkbox"/> Eine Volatilitätsunterbrechung wird nur dann ausgelöst, wenn der nächste potenzielle Ausführungspreis außerhalb des statischen Preiskorridors liegt.
	<input type="checkbox"/> Im ACE-Volatilitätsunterbrechungsmodell werden die Preiskorridore nicht veröffentlicht.
	<input type="checkbox"/> Eine erweiterte Volatilitätsunterbrechung wird automatisch beendet, sobald keine ausführbare Orderbuchsituation mehr vorliegt.
84.	Was führt in beiden Volatilitätsunterbrechungsmodellen zu einer Volatilitätsunterbrechung?
	<input type="checkbox"/> Der potenzielle Ausführungspreis liegt außerhalb des dynamischen und innerhalb des statischen Preiskorridors.
	<input type="checkbox"/> Der potenzielle Ausführungspreis liegt innerhalb des dynamischen und außerhalb des statischen Preiskorridors.
	<input type="checkbox"/> Der potenzielle Ausführungspreis liegt außerhalb des dynamischen und des statischen Preiskorridors.
	<input type="checkbox"/> Der potenzielle Ausführungspreis entspricht dem Referenzpreis.

2.1.5 FH Designated Sponsor

85.	Designated Sponsors sind verpflichtet, für eine bestimmte Mindestdauer Liquidität durch zweiseitige Quotes oder entsprechende Orders während der Handelsform fortlaufender Handel zu stellen.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.
86.	Quotes können mit jeder Gültigkeitsbeschränkung in das System eingestellt werden.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.
87.	Nur Designated Sponsors können Quotes eingeben.
	<input type="radio"/> Richtig.
	<input type="radio"/> Falsch.
88.	Welche Pflichten muss ein Designated Sponsor erfüllen?
	<input type="checkbox"/> Höhere Quotierungsanforderungen bei „Stressed Market Conditions“.
	<input type="checkbox"/> Für mindestens 50 Aktien zusätzliche Liquidität bereitstellen.
	<input type="checkbox"/> An Auktionen und Volatilitätsunterbrechungen teilnehmen.
	<input type="checkbox"/> Durch zweiseitige Quotes oder entsprechende Orders Liquidität für bestimmte Wertpapiere im fortlaufenden Handel bereitstellen.

89.	Ein Designated Sponsor Quote ist ...
<input type="checkbox"/>	eine unverbindliche Indikation eines Preisniveaus.
<input checked="" type="checkbox"/>	üblicherweise die gleichzeitige Eingabe einer limitierten Kauf- und Verkaufsoorder.
<input type="checkbox"/>	nur im fortlaufenden Handel gültig.
<input checked="" type="checkbox"/>	tagesgültig.
90.	Welche Tätigkeiten gehören zu den Aufgaben eines Designated Sponsors?
<input checked="" type="checkbox"/>	Bereitstellung zusätzlicher Liquidität.
<input checked="" type="checkbox"/>	Beantwortung von Quote Requests durch Stellen von Quotes.
<input type="checkbox"/>	Festlegung der Referenzpreise.
<input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligung an Auktionen durch Stellen von Quotes.

2.1.6 FH Preisbildung

91.	Wann wird der Referenzpreis bei der Preisermittlung im Rahmen einer Auktion berücksichtigt?
	<input type="checkbox"/> Wenn ein Angebotsüberhang besteht, der nicht durch eine Market Order verursacht wird.
	<input type="checkbox"/> Wenn ein Nachfrageüberhang besteht, der nicht durch eine Market Order verursacht wird.
	<input type="checkbox"/> Wenn mehr als ein Limit in Frage kommt und sowohl ein Angebots- als auch ein Nachfrageüberhang bestehen.
	<input type="checkbox"/> Wenn mehr als ein Limit in Frage kommt und weder Angebots- noch Nachfrageüberhang besteht.
92.	Neben dem höchsten ausführbaren Ordervolumen werden ggf. folgende Kriterien zur Ermittlung des Auktionspreises herangezogen:
	<input type="checkbox"/> Referenzpreis
	<input type="checkbox"/> Volumengewichteter Durchschnitt der Limite im Orderbuch
	<input type="checkbox"/> Überhang
	<input type="checkbox"/> Gerechneter Preis auf der Grundlage einer Benchmark (z.B. EURO STOXX 50-Future)
93.	Während der Aufrufphase einer Auktion kann kein Preis ermittelt werden. Was wird veröffentlicht?
	<input type="checkbox"/> Das niedrigste Geldlimit mit Volumen.
	<input type="checkbox"/> Das höchste Geldlimit mit Volumen.
	<input type="checkbox"/> Das niedrigste Brieflimit mit Volumen.
	<input type="checkbox"/> Das höchste Brieflimit mit Volumen.

94.

Welcher Auktionspreis ergibt sich aus der dargestellten Orderbuchsituation?

Der Referenzpreis ist 340. Notierungssprung (Tick Size) 1 €.

Kauf			Verkauf			
Volumen	Kum. Volumen	Überhang	Limit	Überhang	Kum. Volumen	Volumen
5.000			Market			
			345			500
			344			
1.000			343			
500			342			5.000
3.500			341			1.000
10.000			340			

339

342



343

Keine der Lösungen ist richtig.

95.

Welcher Auktionspreis ergibt sich aus der dargestellten Orderbuchsituation?

Der Referenzpreis ist 340. Notierungssprung (Tick Size) 1 €.

Kauf				Verkauf		
Volumen	Kum. Volumen	Überhang	Limit	Überhang	Kum. Volumen	Volumen
3.000			344			
1.000			343			2.000
500			342			1.000
			341			2.000
			340			
3.500			339			1.000

341

340



342

343

96.

Welcher Auktionspreis ergibt sich aus der dargestellten Orderbuchsituation?

Der Referenzpreis ist 181. Notierungssprung (Tick Size) 1€.

Kauf			Verkauf			
Volumen	Kum. Volumen	Überhang	Limit	Überhang	Kum. Volumen	Volumen
1.000			Market			
			182			
			181			1.000
1.000			180			
			179			
			Market			1.000

180



181

182

Keine der Lösungen ist richtig.

97.

Welche Ausführung(en) hat die eingehende Market Order (Referenzpreis 182) - Verkauf 5.000 - in der dargestellten Orderbuchsituation im fortlaufenden Handel zur Folge?

Bid		Ask	
Quantity	Limit	Limit	Quantity
3.500	180	183	1.500
10.000	178	185	5.000

5.000 mit 178.

5.000 mit 180.

1.500 mit 180 und 3.500 mit 178.



3.500 mit 180 und 1.500 mit 178.

98.

Welche Ausführung(en) hat die eingehende Market Order (Referenzpreis 179) - Verkauf 5.000 - in der dargestellten Orderbuchsituation im fortlaufenden Handel zur Folge?

Bid		Ask	
Quantity	Limit	Limit	Quantity
5.000	Market		

- Keine Ausführung - Volatilitätsunterbrechung.
- Keine Ausführung, bis die nächste Limit Order vorliegt.
- Vollständige Ausführung beider Orders zum Referenzpreis.
- Keine Antwort ist richtig.

99.

Welche Ausführung(en) hat die Immediate-or-Cancel Order - Verkauf 5.000, Limit 9,10 - in der dargestellten Orderbuchsituation im fortlaufenden Handel zur Folge?

Bid		Ask	
Quantity	Limit	Limit	Quantity
5.000	9,08	9,10	1.500
10.000	9,05	9,13	500

- 5.000 mit 9,08.
- 1.500 mit 9,10.
- Keine Ausführung, die Order wird in das Orderbuch aufgenommen.
- Keine Ausführung, die Order wird ohne Aufnahme in das Orderbuch gelöscht.

100.

Welche Ausführung(en) hat die eingehende Limit Order - Kauf 500, Limit 23 - in der dargestellten Orderbuchsituation im fortlaufenden Handel zur Folge?

Bid		Ask	
Quantity	Limit	Limit	Quantity
500	21,90	22,50	120
300	21,50	22,95	280
		23,00	500

- 500 mit 21,90.
- 500 mit 23.
- 120 mit 22,50, 280 mit 22,95 und 100 mit 23.
- 100 mit 22,50, 100 mit 22,95 und 300 mit 23.

101.

Welche Ausführung(en) hat die eingehende Limit Order – Verkauf 5.000, Limit 23, Fill-or-Kill - in der dargestellten Orderbuchsituation im fortlaufenden Handel zur Folge?

Bid		Ask	
Quantity	Limit	Limit	Quantity
500	23,00	23,50	120
4.500	22,95	23,95	280
5.000	22,90	24,00	500

- 500 mit 23.
- 500 mit 23 und 4.500 mit 22,95.
- 5.000 mit 22,90.
- Keine Ausführung.

102.	Wie erfolgt die Ausführung von unlimitierten Orders im fortlaufenden Handel, wenn sich nur unlimitierte Orders im Orderbuch befinden?
	<input type="radio"/> Zum höchsten Geld- oder niedrigsten Brieflimit im Orderbuch.
	<input type="radio"/> Zum niedrigsten Geld- oder höchsten Brieflimit im Orderbuch.
	<input type="radio"/> Zum Referenzpreis.
	<input type="radio"/> Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

2.1.7 On-Exchange Off-Book-Handel

103.	Teilnehmer benötigen für den Off-Book-Handel eine gesonderte Zulassung.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
104.	Xetra EnLight Smart Respondents erhalten Requests-for-Quotes (RfQs), wenn ihre Bereitschaft zur Übermittlung eines Angebots, welche für die spezifische ISIN berechnet wurde, hoch ist.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
105.	Off-Book-Transaktionen, die über den T7-Eingabeservice abgeschlossen werden, müssen ein von der FWB-Geschäftsführung festgelegtes Mindestvolumen haben (Large-in-Scale).
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch

2.2 Börse Frankfurt

Handelsmodell „Fortlaufende Auktion (FA)“

2.2.1 FA Grundprinzipien

106.	Welche der folgenden Aussagen gelten für die Fortlaufende Auktion mit Spezialist?
	<input type="checkbox"/> Pro Wertpapier existiert genau ein Spezialist.
	<input type="checkbox"/> Der Spezialist kann in den ihm zugewiesenen Wertpapieren Orders in seinem eigenen Namen sowie bei Vorliegen eines entsprechenden Auftrags auch für andere Handelsteilnehmer eingeben.
	<input type="checkbox"/> Während der Haupthandelsphase ist das Orderbuch für Marktteilnehmer vollständig offen (Orderbuchtiefe 10).
	<input type="checkbox"/> Der Quote-Verpflichtete ist in der Lage, den Eingebener einer Order zu identifizieren.
107.	Welche der folgenden Aussagen gelten für die Fortlaufende Auktion mit Spezialist?
	<input type="checkbox"/> Ausführungsbedingungen (FOK oder IOC) werden nicht unterstützt.
	<input type="checkbox"/> Stop Orders werden auf Basis von Matching-Quotes ausgelöst.
	<input type="checkbox"/> Nach der Preisermittlung wird der Matching-Quote gelöscht.
	<input type="checkbox"/> Es sind nur tagesgültige Orders zulässig.
108.	Welche der folgenden Aussagen treffen auf Stop Orders im Handelsmodell Fortlaufende Auktion mit Spezialist zu?
	<input type="checkbox"/> Eine Verkauf-Stop Order (Stop-Loss-Order) wird ausgelöst, wenn das Geldlimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses unterschreitet.
	<input type="checkbox"/> Eine Verkauf-Stop Order (Stop-Loss-Order) wird ausgelöst, wenn der letzte Preis gleich dem Stop-Limit ist oder dieses unterschreitet.
	<input type="checkbox"/> Es werden Stop Limit und Stop Market Orders unterstützt.
	<input type="checkbox"/> Stop Orders sind für alle Handelsteilnehmer im Orderbuch sichtbar.

109.

Im Handelsmodell Fortlaufende Auktion mit Spezialist ist das Orderbuch während ...

 der Haupthandelsphase vollständig offen (Orderbuchtiefe 10). der Vorhandelsphase geschlossen. der Vorhandelsphase teilweise geschlossen. der Nachhandelsphase geschlossen.**110.**

Welche Aussagen treffen auf Quotes in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist zu?

 Sie können eine Stückzahl von größer oder gleich null haben. Grundsätzlich sollen sie zweiseitig (Geld- und Briefseite) eingegeben werden. Der Spezialist soll festgelegte Mindestquotierungsvolumina und maximale Spreads berücksichtigen. Standard-Quotes (indikative Quotes) können vom Spezialisten geändert oder gelöscht werden.**111.**

Welche Rollen gibt es im Handelsmodell Fortlaufende Auktion mit Spezialist?

 Spezialist Quote-Verpflichteter Liquidity Provider Designated Sponsor

112. Welche Wertpapiere werden in der Fortlaufenden Auktion gehandelt?



Publikumsfonds



Exchange Traded Funds



Anleihen



Aktien

113. Welche der folgenden Aussagen gelten nicht für die Fortlaufende Auktion?



Pro Wertpapier gibt es mehrere Spezialisten.



Zur Sicherstellung der Preiskontinuität gibt es Volatilitätsunterbrechungen.

Die Ausführung der Orders erfolgt nach Preis-/Zeitpriorität.

Der Spezialist kann den Eingebener einer Order identifizieren.

114. Welche der folgenden Aussagen zur Fortlaufenden Auktion mit Spezialist sind richtig?

Nach der Preisermittlung verbleiben nicht ausgeführte Teile des Spezialisten Quotes im Orderbuch.



Der Matching-Quote (verbindlicher Quote) wird nach einer Preisermittlung gelöscht.



Die Preisermittlung erfolgt nach dem modifizierten Meistausführungsprinzip.

Die Ausführung der Orders im Orderbuch erfolgt nach Volumen-/Zeitpriorität.

- 115.** Wie erfolgt die Preisermittlung in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist?
- Nach dem modifizierten Meistausführungsprinzip ausschließlich zum Geld- oder Brieflimit des Matching-Quotes.
 - Nach dem modifizierten Meistausführungsprinzip entsprechend oder innerhalb der durch den Matching-Quote vorgegebenen Preisspanne.
 - Nach dem modifizierten Meistausführungsprinzip ausschließlich innerhalb der durch den Matching-Quote vorgegebenen Preisspanne.
 - Nach dem modifizierten Meistausführungsprinzip ausschließlich innerhalb der vom Orderbuch vorgegebenen Preisspanne.

- 116.** Wie werden Verkauf-Stop Orders (Stop-Loss-Orders) in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist ausgelöst?
- Wenn das Brieflimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses unterschreitet.
 - Wenn das Brieflimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses überschreitet.
 - Wenn das Geldlimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses überschreitet.
 - Wenn das Geldlimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses unterschreitet.

- 117.** Wie werden Kauf-Stop Orders (Stop-Buy-Orders) in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist ausgelöst?
- Wenn das Geldlimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses unterschreitet.
 - Wenn das Geldlimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses überschreitet.
 - Wenn das Brieflimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses überschreitet.
 - Wenn das Brieflimit des Matching-Quotes gleich dem Stop-Limit ist oder dieses unterschreitet.

118. Im Handelsmodell „Fortlaufende Auktion mit Spezialist“ können Handelsteilnehmer einen Quote-Request stellen, bei dem sich die entsprechende Quote-Antwort des Spezialisten sowie die daraufhin aufgegebene Order direkt aufeinander beziehen und mittels einer Quote-ID einander zugeordnet werden können.



Richtig

Falsch

119. Der Spezialist kann Orders in seinem eigenen Namen und in den ihm zugewiesenen Wertpapieren für andere Handelsteilnehmer eingeben.



Richtig

Falsch

120. Im Handelsmodell „Fortlaufende Auktion mit Spezialist“ können mehrere Spezialisten die indikative Quotierung für ein Wertpapier übernehmen.

Richtig



Falsch

2.2.2 FA Spezialist

121.

Für bestimmte Bundeswertpapiere wird vom Spezialisten mehrfach am Tag eine Spezielle Auktion durchgeführt.

 Richtig Falsch

122.

Sofern für bestimmte Wertpapiere eine Spezielle Auktion vorgesehen ist, wird diese einmal am Tag durchgeführt.

 Richtig Falsch

123.

Orders mit der Handelsbeschränkung Spezielle Auktion (SA) werden nur in dieser vom Spezialisten gesondert initiierten Auktion ausgeführt.

 Richtig Falsch

124.

Für bestimmte Wertpapiere führt der Spezialist nur einmal am Tag eine Einzelauktion durch.

 Richtig Falsch

125.

Für alle Wertpapiere führt der Spezialist zusätzlich einmal am Tag eine Einzelauktion durch.

 Richtig Falsch

126.	Einzelauktionen sind im Spezialistenmodell der Fortlaufenden Auktion nicht möglich.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
127.	Welche Aussagen zur Transparenz des Orderbuchs treffen auf die Fortlaufende Auktion mit Spezialist zu?
	<input type="checkbox"/> Während der Freeze-Phase hat der Spezialist vollen Einblick in das Orderbuch.
	<input type="checkbox"/> Während der Voraufrufphase ist das Orderbuch für den Spezialisten teilweise geschlossen.
	<input type="checkbox"/> Während der Freeze-Phase ist das Orderbuch vollständig geschlossen.
	<input type="checkbox"/> Während der Voraufrufphase ist das Orderbuch für Handelsteilnehmer teilweise geschlossen.
128.	Wie erfolgt die Preisbildung in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist?
	<input type="checkbox"/> Der Preis wird durch das Handelssystem ermittelt.
	<input type="checkbox"/> Der Vorgang der Preisermittlung wird durch die Eingabe eines Matching-Quotes (verbindlicher Quote) durch den Spezialisten ausgelöst.
	<input type="checkbox"/> Kommt mehr als eine Limitstufe als Auktionspreis in Frage und die Berücksichtigung des Überhangs führt zu keinem eindeutigen Auktionspreis, wird als weiteres Kriterium der Mittelwert der in Frage kommenden Limitstufen hinzugezogen.
	<input type="checkbox"/> Der Auktionspreis wird auf Basis des Matching-Quotes und der mit Ende der Freeze-Phase fixierten Orderbuchlage ermittelt.

129.	Welche Aussagen gelten für strukturierte Produkte, wenn ein Knock-out eintritt oder eine Schwelle verletzt wird?
	<input type="checkbox"/> Die ISIN wird nach dem Eintreten des Ereignisses vorübergehend vom Handel ausgesetzt.
	<input type="checkbox"/> Nach Aufhebung der Suspendierung können bis zum Fälligkeitstermin oder bis zum Delisting des betroffenen Wertpapiers nur Verkaufsorders eingegeben werden.
	<input type="checkbox"/> Der Spezialist muss das Ereignis unverzüglich melden.
	<input type="checkbox"/> Dem Spezialisten ist nur die Eingabe einseitiger Quotes zum Rückkauf der Wertpapiere gestattet.
130.	Welche der folgenden Aussagen gelten für Fortlaufende Auktionen mit Spezialist?
	<input type="checkbox"/> Nach der Freeze-Phase ist eine Preisermittlung oder ein Wechsel in den Voraufwurf möglich.
	<input type="checkbox"/> Während der Voraufwurfphase ist das Orderbuch nur für den Spezialisten vollständig offen, d.h. der Spezialist kann jede Order und jeden Quote-Request sowie deren Eingaber einsehen.
	<input type="checkbox"/> Ordereingaben während der Freeze-Phase werden im Vorhaltebestand gespeichert und nach Aufhebung der Sperre im Orderbuch entsprechend berücksichtigt.
	<input type="checkbox"/> Nach der Preisermittlung wird der verbleibende Quote des Spezialisten nicht gelöscht.
131.	Für welche der folgenden Wertpapierarten kann vom Spezialisten eine spezielle Auktion durchgeführt werden?
	<input type="checkbox"/> Bezugsrechte
	<input type="checkbox"/> Fonds
	<input type="checkbox"/> Bundeswertpapiere
	<input type="checkbox"/> Optionsscheine

132. Welche Ordertypen stehen in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist zur Verfügung?



Stop Order

Market-to-Limit Order

Iceberg Order



One-cancels-Other Order

133. Im Handelsmodell Fortlaufende Auktion mit Spezialist ist der Spezialist für eine hohe Handelsqualität verantwortlich. Welche der folgenden Pflichten ergeben sich aus dieser Aufgabe?



Eingehende Quote-Anforderungen sollen unverzüglich beantwortet werden.



Informationen, die im Rahmen der Spezialistentätigkeit bekannt geworden sind, dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.



Fortlaufende Bereitstellung unverbindlicher Quotes auf Basis der aktuellen Marktlage (Orderlage inkl. Referenzmarkt).



Einsatz eines Limit-Kontrollsystems zur fortlaufenden Überprüfung der vorliegenden Orders auf deren Ausführbarkeit.

134. Welche Aussagen gelten für die Freeze-Phase einer Fortlaufenden Auktion mit Spezialist?



Nur der Quote des Spezialisten wird angezeigt.

Sie hat ein zufälliges Ende.



Der Spezialist kann für eigene Rechnung oder andere Handelsteilnehmer Orders eingeben und diese ändern oder löschen.



Es gibt keine definierte Mindestdauer.

135.	Welche Aussagen gelten für die Voraufphase einer Fortlaufenden Auktion mit Spezialist?
	<input type="checkbox"/> Handelsteilnehmer können keine Orders eingeben.
	<input type="checkbox"/> Das Orderbuch ist vollständig offen.
	<input type="checkbox"/> Der Spezialist kann für eigene Rechnung Orders eingeben, ändern oder löschen oder für andere Handelsteilnehmer Orders eingeben und löschen.
	<input type="checkbox"/> Der Spezialist kann Quotes einstellen oder löschen.
136.	Was muss der für den Spezialisten tätige Börsenhändler grundsätzlich tun, wenn der zu erwartende Preis einer Aktie, deren letzter Preis größer als 5,00 € war, um mehr als 10 Prozent abweichen wird?
	<input type="radio"/> Er muss einen angepassten Standard-Quote (unverbindlichen Quote) stellen und der Wechsel in die Freeze-Phase (gemäß Börsenordnung: Aufrufphase) darf erst nach einer Frist von 5 Minuten erfolgen.
	<input type="radio"/> Er muss einen angepassten Matching-Quote (verbindlichen Quote) stellen und der Wechsel in die Freeze-Phase darf erst nach einer Frist von 10 Minuten erfolgen.
	<input type="radio"/> Er muss einen angepassten Standard-Quote (unverbindlichen Quote) stellen und der Wechsel in die Freeze-Phase darf erst nach einer Frist von 15 Minuten erfolgen.
	<input type="radio"/> Er muss einen angepassten Standard-Quote (unverbindlichen Quote) stellen und der Wechsel in die Voraufphase darf erst nach einer Frist von 10 Minuten erfolgen.
137.	Was muss der für den Spezialisten tätige Börsenhändler bei der Feststellung eines umsatzlosen Bewertungspreises berücksichtigen?
	<input type="radio"/> Ein Price-without-Turnover (PWT)-Quote darf nur nach 12:00 Uhr MEZ eingegeben werden.
	<input type="radio"/> Die Eingabe eines PWT-Quotes ist nur auf der Grundlage eines zuvor ohne Volumen eingestellten Standard-Quotes (unverbindlichen Quotes) zulässig.
	<input type="radio"/> Die Eingabe eines PWT-Quotes ist nur auf der Grundlage eines zuvor mit Volumen eingestellten Standard-Quotes (unverbindlichen Quotes) zulässig.
	<input type="radio"/> Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

- 138.** Welche der folgenden Aussagen gilt für den Quote-Request-getriebenen Handel in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist?
- Für den Fall, dass kein adäquater Quote vorliegt (z. B. mangels Volumen), können Quote-Requests mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgelehnt werden.
 - Der Quote-Request muss einen numerischen Wert, die sog. Quote-ID, enthalten.
 - Die Quote-Antwort des Spezialisten und die daraufhin eingegebene Order beziehen sich direkt aufeinander und können mittels der Quote-ID einander zugeordnet werden.
 - Alle der vorstehenden Antworten sind richtig.

- 139.** Welche der folgenden Pflichten muss ein für einen Spezialisten tätiger Börsenhändler nicht erfüllen?
- Bei Wertpapieren, die in Fremdwährung gehandelt und in Euro abgewickelt werden, hat zur Eingabe des Matching Quotes (verbindlicher Quote) zur Umrechnung zusätzlich die Eingabe eines marktgerechten Wechselkurses zu erfolgen.
 - Sicherstellen, dass für jedes Wertpapier pro Handelstag mindestens eine Preisfeststellung erfolgt. Wenn keine Preisfeststellung mit Umsatz möglich ist, muss die Feststellung eines umsatzlosen Bewertungspreises initiiert werden.
 - Zur Wiederaufnahme des Handels nach einer Aussetzung muss eine „Spezielle Auktion“ durchgeführt werden.
 - Während der Handelszeit fortlaufend Standard-Quotes (unverbindliche Quotes) auf der Basis der aktuellen Orderlage unter Berücksichtigung eines etwaigen Referenzmarktes stellen.

- 140.** Welche Mindestanforderungen muss das Limit-Kontrollsystem des Spezialisten erfüllen?
- Ständige Überprüfung aller eingehenden und im Orderbuch befindlichen Orders auf ihre Ausführbarkeit.
 - Unverzögliche Anzeige von Verkauf-Stop Orders (Stop-Loss-Orders) bei Erreichen der Geldseite des Standard-Quotes (indikativen Quotes).
 - Unverzögliche Anzeige der Ausführbarkeit von Orders (Market und Limit Orders) im Orderbuch gegen den Standard-Quote (indikativen Quote) oder gegen andere Orders.
 - Alle der oben genannten Anforderungen.

141. Welche Eingabe kann der Spezialist in der Freeze-Phase nicht machen?

Ordereingabe für andere Handelsteilnehmer

Wechselkurseingabe

Preiszusatz für eine Preisermittlung mit Beteiligung der Deutschen Bundesbank



Eingabe eines Standard-Quotes (indikativen Quotes)

2.2.3 FA Preisbildung

142. Liegt keine ausführbare Orderbuchsituation vor, kann auf Basis der Geldseite des Spezialisten-Quotes ein Preis ohne Umsatz generiert werden.



Richtig

Falsch

143. In der Fortlaufenden Auktion wird der Auktionspreis ausschließlich auf Basis des Spezialisten-Quotes ermittelt.

Richtig



Falsch

144. Führt die Berücksichtigung des Überhangs in der Fortlaufenden Auktion zu keinem eindeutigen Auktionspreis, wird als weiteres Kriterium der Referenzpreis hinzugezogen.

Richtig



Falsch

145. Wie wird der Auktionspreis in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist ermittelt?

Aus dem Mittelwert aller am Ende der Aufrufphase vorliegenden Limite.

Innerhalb einer von Cash Markets Operations vorgegebenen Preisspanne.



Innerhalb der durch den Quote des Spezialisten vorgegebenen Preisspanne (einschließlich Geld-Brieflimit des Quotes).



Auf Basis des Spezialisten-Quotes und der mit Ende der Freeze-Phase fixierten Orderbuchlage.

146. Wie kommt ein Preis ohne Umsatz zustande?

Cash Markets Operations ermittelt den Preis.



Die Preisfeststellung wird durch die Eingabe eines separaten Quotes (Preis-ohne-Umsatz-Quote) ausgelöst.



Nach der Eingabe eines Preis-ohne-Umsatz-Quotes wird der Preis ohne Umsatz auf Basis der Geldseite des Quotes generiert.

Der Preis wird aus dem Mittelwert der vorliegen Orderlimite gebildet.

147. Welche Grundregeln gelten für die Preisermittlung in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist?



Der Auktionspreis wird nach dem modifizierten Meistausführungsprinzip ermittelt.

Der Auktionspreis wird vom Spezialisten ermittelt.



Liegen keine ausführbaren Orders vor, ist die Feststellung eines Auktionspreises mit Umsatz nicht möglich.



Der Auktionspreis wird vom Handelssystem ermittelt.

148. Welche Regel wird angewendet, wenn bei der Preisermittlung mehr als eine Limitstufe innerhalb des Spezialisten-Quotes (einschließlich Geld- und Brieflimit des Spezialisten-Quotes) vorliegt, zu der das höchste ausführbare Ordervolumen und der niedrigste Überhang bestehen?



- Sofern für jede der in Frage kommenden Limitstufen der Überhang auf der Kaufseite liegt, wird für die Berechnung des Auktionspreises die höchste dieser möglichen Limitstufen zugrunde gelegt.
- Der Auktionspreis wird vom Spezialisten ermittelt.
- Es kann kein Auktionspreis ermittelt werden.
- Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.

149. Wann kommt es in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist zu einem Preis ohne Umsatz?



- Wenn die Preisabweichung zum letzten Preis einen bestimmten Prozentsatz übersteigt.
- Wenn das Wertpapier vom Handel ausgesetzt ist.
- Wenn der Überhang im Orderbuch zum Zeitpunkt der Preisermittlung zu groß ist.
- Wenn ein entsprechender Quote eingegeben wurde und keine ausführbare Orderbuchsituation vorliegt.

150. Welche Regel wird angewendet, wenn die Berücksichtigung des Überhangs bei der Preisermittlung in der Fortlaufenden Auktion mit Spezialist zu keinem eindeutigen Auktionspreis führt?



- Der Referenzpreis wird für die Festlegung des Auktionspreises herangezogen.
- Der Auktionspreis wird vom Spezialisten ermittelt.
- Der Mittelwert wird aus der in Frage kommenden höchsten Limitstufe mit Überhang auf der Geldseite sowie der niedrigsten in Frage kommenden Limitstufe mit Überhang auf der Briefseite berechnet.
- Keine der vorstehenden Antworten ist richtig.